



Andrea Lamest, István Vörös, Oberbürgermeister Andreas Feller, Antonin Dubuission und Monika Kalischek (von links) trafen sich zu einem Lesezirkel im Oberpfälzer Künstlerhaus. Foto: Obermeier

# Kurzgeschichten und Comics aus der Heimat im Gepäck

**LITERATUR** Zwei Schriftsteller aus Frankreich und Ungarn sind in Schwandorf zu Gast. Sie kommen zum Künstleraustausch in die Stadt.

VON VERENA OBERMEIER

**SCHWANDORF.** „Es ist Zufall, dass dieses Mal nur Literaten bei uns sind“, sagte Andrea Lamest, Leiterin des Oberpfälzer Künstlerhauses, am Dienstag beim Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Feller. „Zwei Künstler, die zwar beide der schreibenden Zunft entstammen, unterschiedlicher jedoch nicht sein könnten“, fügte sie hinzu. Der Franzose Antonin Dubuission (28) schreibt eine Art historischen Comic, die er auch selbst illustriert. István Vörös (50) aus Ungarn dagegen schreibt Kurzgeschichten, Gedichte und Essays. Rainer Maria Rilke gehört zu seinen Favoriten. Die beiden Künstler sind noch für zwei Wochen in Schwandorf, um sich inspirieren zu lassen und zu arbeiten.

Dass Antonin Dubuission in den Schwandorfer Stadtteil Fronberg kommen konnte, habe die gute Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus Nouaison/Pujols in Schwandorfs fran-

zösischer Partnerstadt Libourne möglich gemacht, erklärte Lamest. Antonin Dubuission stammt aus Saint Etienne in Frankreich und brach sein Studium ab, um Comic-Künstler zu werden. Im vergangenen Jahr verbrachte er einige Monate in der Türkei, um sich die Orte anzusehen, die in seinem nächsten Comic vorkommen werden. Er hat bereits zwei Comics, „Les aventures de Roger Pixel“ und „Tout est bien qui finit bien“, sowie zwei Reisebücher herausgegeben. Für „Karakolo“ war Dubuission in Burkina Faso und in Mali unterwegs. In „Sous le sol“ geht es um die Musiker in den französischen Metrostationen. Gemeinsam mit Allain Glykos veröffentlichte Dubuission den Comic „Manolis“, den er illustrierte.

Zum ersten Mal ist bei dem Austauschprogramm auch ein ungarischer Künstler dabei, sagte Andrea La-

mest. István Vörös kam 1964 in Budapest zur Welt und studierte von 1987 bis 1992 Tschechische und Ungarische Literatur. Bereits ein Jahr nach Studienbeginn veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband. 1992 brachte er sein erstes Buch mit Kurzgeschichten heraus. Ein Jahr später veröffentlichte er zusammen mit István Kemény einen Essay-Band.

Der Schriftsteller Vörös wurde in den vergangenen Jahren mit mehreren Preisen ausgezeichnet. 2001 brachte er bereits sein zehntes Werk heraus. Drei Jahre später veröffentlichte er neben seinem ersten Kinderbuch auch seinen ersten Gedichtband auf Deutsch mit dem Titel „Die leere Grapefruit“. 2008 folgte sein zweites deutsches Buch „Heidegger als Postbeamter“. Darin geht es um den deutschen Philosophen Martin Heidegger (1889 bis 1976) im Ersten Weltkrieg.

## INTERNATIONALE KÜNSTLER

► **István Vörös** ist in ganz Europa für Lesungen unterwegs: Bukarest (2000), Wien, Linz, Salzburg, Prag und Bratislava (2005). Bremen und Berlin (2006), Hamburg, Leipzig und Berlin (2007).

► **Preise:** Tibor Déry Preis (1998), Milán Füst Preis (1999), Attila József Preis (2003), Hubert Burda Preis (2003)

► **Antonin Dubuission** recherchierte unter anderem in Burkina Faso und Mali. Bei seiner Reise nach Deutschland hat er sich neben Schwandorf auch Regensburg angesehen.

► **Bei seiner Reise** in die Türkei (2013) kam er direkt in die politischen Unruhen gegen die Regierung Erdogans.